

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biografie des Katecheten Matthaeus von [Unbekannt].

Matthaeus

Tarangambadi, [1800]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216652](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216652)

[illegible]

Da er im 39^{ten} Jahren seines Alters gestorben wurde, und seinen Sohn als
seinen vordrängten Christ geliebt hatte, starb er zu seiner Wohlfahrt im Leben
und ewigen Glück. Doh in der Miskato's Schule im Jahre 18^{ten} Jahren.
Dobner unterrichtete darinnen schon die Americanen Kinder, bey denen aber auch
manchmal seinen Bräuden. Nachher nach erhaltener Erlaubniß, in seiner letzten
Lebenszeit. Dobner unterrichtete von seinem Sohn, da die Ärzte nicht helfen woll-
ten, aber wohl vielleicht nicht konnten. Daß er das hochwunderbarliche Eingeständ-
nis aufzugeben sollte, welches Dobner aber ganz natürlich ablehnte, mit der Entschuldig-
ung, daß er ihn wahrscheinlich dadurch tödten könnte. Hinreich war er zu erfinden,
sagte seinem Vater seinen Tag sehr zügellos vorwärts, er wußte seinen
Sohn zu erlösen, und bräutete nicht aus dem folgenden Leidenden.
Eltern from, so wird es dir im Himmel und lieblichen wohl gehen. Ich habe für
deine Wohlfahrt Sorge zu nehmen, aber die Priester wollen dich beschützen und versorgen.
Eltern bey ihnen; er sage dir ihren Lehren nicht nein; folge nicht dem Rath
deiner zu gehorchen Mütter und andere Anwesenden, wenn sie dich abweisen.
Ich merke es. Du deine Lehre habe ich dich ganz übergeben, werden
ihnen ja nicht unterliehen. Du deine beständige Tage liegt er seinen Anwesenden
zu sehr können, gab ich ihnen ein Exem, und da sie ein Elend zu sehen ausseren
wollten, sagte er zu ihnen: merke nicht! Wagnis und Fagel, und da, nicht
abzugeben. Ich gehe zu meinem Gott und geliebten Sohn Christe.

hinreichend haben er noch herzlich mit ihm; und gab sich damit seinem Geist in die
Hände seines himelischen Vaters nach dem Evangelium Jesu.

Der Herr ging selbst und begrub ihn, da aber der Leichnam Zephania trauert und
ist nicht das Land überkommen war. Bis ins 20^{te} Jahr blieb Matthäus in
der Schule, und arbeitete als kleine Schülmeister, da er oft mit dem Land
genügend ins Land gekommen wären, um sich in Messingen und Eisenarbeiten mit Kindern
zu üben, und sich zum Dienst seines Leichnam ganz zu begeben. Da er als ein
Schüler nach Siala geschickt worden sollte, so wünschte er sich nicht mit seinem
noch jungen Lebewesen. Er war, im 3. Jahr älter, und folglich 15 Jahre alt; er war aber
er nicht mehr 55 Jahren in seine glückliche Ehe lebt, 6 Kinder mit ihr zu haben,
von denen 2 Töchter verstorben, und Leichnam sind, nämlich Erdlappen und Christian.
Wie dieser so gute Frauen sollte so sein in seinem Leben zu sein; und nach seinem
sein zu sein noch ist, davon zu hören die Missionen der Missionen seit vielen
Jahren. Die seine Ausdauer ist er von Kindern zum ersten Mal geschlagen
worden, wenn er das Zeichen noch ~~erhalten~~ auf der Haut trägt. Die härtesten
Leiden aber trafen ihn in dem Heydenischen Krieg in Warthelakuti im Jahr
1711; wo er überfallen, erkrankt, gebunden, geschlagen, und so grausam behandelt
wurde, daß er nicht mehr sehen konnte die Kinder ganz erschrocken waren, die Kinder
hat ihn lieber hat zu haben; da er nicht mehr sehen konnte, und da wirklich ein
Leib, ihn im Lichte zu halten; im Dunkel schwebend, sind ihm nun andere in
dem Traum, hielt ihn, und sagte: Ihn ihm nicht, er ist ja ein Leichnam. Die Töchter
Erdlappen wurde gleichfalls grausam behandelt, ihm in dem Mund vollstehen
Kleinigkeiten zu fällen, und ihn nicht mehr zu haben das Schicksal nicht,
wobei er aber in einem Winkel lag, das ihm Mitleid im vollen Hinblickungen,
so daß er nicht mehr einen Menschen im Angesicht bekam.

Worin September bekam er einen gar gefährlichen und großen Abszess auf
dem Rücken, den er klein zum ersten Mal gar klein und nicht zu sehen war, und
ihn ihm von dem nahen Gott erhalten, aber auch nicht völlig geheilt ist.

Er wünscht nun mit seinen Frauen so aber Leichnam, wie darüber ins Land wieder
zu kommen; und da ich nicht bin in der Lage seinen Leichnam zu sehen noch
mehrmal erzählten, habe ich in dem wertvollen gefunden, daß ich in
gleich nicht zu finden, und sowohl der Christ als der Philosoph werden.
In der Zeit des Leichnam seines Vaters, manche wichtige Ereignisse.